

DER MENSCH DES TAGES



Andreas Löffl aus Forstinning. FOTO: DZIEBALLA

Der Müller

Klappern, Rauschen, Jazz-Musik: In der Wolfmühle wird nicht nur gemahlen. Andreas Löffl, 42, erfüllt sich dort einen spät erkannten Traum. Doch der Müllermeister weiß: Es braucht mehr als nur Mehl, um davon leben zu können.

Sobald sich der Bremsklotz löste, ging es abwärts. Im freien Fall. Den alten Aufzug in der Wolfmühle hat Andreas Löffl nie vergessen. Die Sekundendbruchteile in denen er und seine Spielkameraden in mörderischem Tempo in die Tiefe schossen. Gefährlich, freilich, aber kann das einen jungen Burschen schocken, der auf dem Land aufwächst? Es sind Ertünnungen wie diese, die den 42-jährigen vor 18 Jahren zurückgetrieben haben. Denn eigentlich hatte er andere Pläne: Mit 17 begann er eine Ausbildung zum Flugzeugmechaniker in Erding. Doch er wurde nicht glücklich. Es zog ihn zurück in die Mühle bei Forstinning (Kreis Ebersberg), die seit vier Generationen in Familienbesitz ist. „Ich war immer Fan alter Autos. Da hat eine alte Mühle ja gepasst“, sagt Löffl heute. Zwei Jahre lang lernte er an der Müllerschule in Stuttgart, machte seinen Meistertitel. Daheim löste er seinen älteren Bruder ab. Der ebenfalls gelernte Müllermeister ging an die Uni. Um Physik zu studieren. Andreas Löffl war angekommen. „Wir haben die Mühlenromantik hier gepachtet“, sagt er. Im 16. Jahrhundert sind die Mühle und ihr damaliger Müllermeister Wolf das erste Mal urkundlich erwähnt. „Wie bei Krabat schaut's nicht aus“, brumst er kurz die Erwartungen, „aber fast alles ist aus Holz. Und es klappert und rauscht an allen Enden.“ Und da muss Löffl genau hinhören. Bei einem Schaden klingt das Brummen anders“, erklärt er. Dann heißt es zupacken. Damit die 100 Jahre alte Francis-Turbine das Mahlwerk wieder in Bewegung setzt. Um Mehl zu produzieren – 300 Tonnen im Jahr –, das hauptsächlich im eigenen Bioladen vertrieben wird. Ein zweites Standbein, das nötig ist, sagt Löffl. Auch Jazzmusiker traten bereits im zugehörigen Café auf. So kann Mühle heute aussehen.

**„Wir haben die Mühlenromantik hier gepachtet“**

Die Wolfmühle ist auch am Pfingstmontag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Sie feiert mit einem großen Fest den 20. Deutschen Mühlentag.

DAVID LIBOSSEK